

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 15 (1933)  
**Heft:** 34

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

St. Galler Tagblatt Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 5.00...

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Interaktionspreis: Die einpaltige Roma parrellegle oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz...

Wochenschronik.

Schweiz. Heute gibt es kaum ein Land der Welt, das politisch nicht mehr oder weniger erregt wäre; dabei zeigt die Schweiz immer noch fast den mildesten Grad...

nenbe Schweizerin. Frä. Jitta Ferling verhaftet, weil sie sich abfällig über das deutsche politische Regime geäußert haben soll.

Internationaler. Internationale Vereinigungen nehmen Stellung zu dem, was in Deutschland vor sich geht.

Lebenslangliche Abkommungen. Die deutschen Sozialisten haben die Vaterlandsliebe immer vereinnahrt mit einer weltlichen internationalen Meinung gehalten.

Lage und Aufgabe der Frauenbewegung.

Wir führen mit diesen Ausführungen unsere Leser in die Problematik der Gegenwart und nehmen gerne Zuschriften dazu entgegen.

gleiche politische Rechte - weil sich da die größten Widerstände zeigten. Die Frauenbewegung sei nicht mehr nötig, führte man in Ländern mit Frauenstimmrecht...

Das Zurückdrängen der Frauen aus allen Berufen, die ihr nicht als spezielle Domäne zugewiesen werden, wird es nicht fehlen haben...

Frauenbewegung ist nicht Deckung für überbrannte Forderungen einer nur einseitig wünschenden und politisierenden Frauenwelt.

Und was hat Günstigkeit? Wer dieser so sehen will, nicht sehen, der kann erkennen, daß die Frauenbewegung nicht beendet ist...

Ohne gründlich solche und verwandte Fragen hier zu bearbeiten - diese Ausführungen können in nicht mehr Zeit als Anregung zu nachdenken und zu handeln.

Das Blutrurteil.

Von Maria Waser. (Fortsetzung.)

Frau Susanne hatte ein leises Schauern. Sie schmeigte sich enger in die Fensterhülle, und die Gestalt schimmerte...

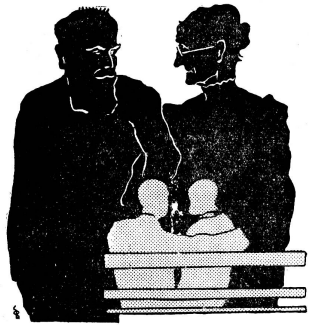
Frau Susanne erhob sich. Mit schweren Schritten beschritt sie das Zimmer. In der hintersten Ecke wohnte ein Spindelstange des Gegenrichters, ganz bei sich, am Tisch zusammen...

den Kopf, und so, mit der Peitsche in der Hand, stellte sie sich aufrecht aus offene Fenster ihres Gemachs, hochmütig und kühl, und mit kaltem Blick...

Was war es mit ihr durch die weiten Gassen des Waldes geschritten droben über der Mauer, wann die großen Gedanken ins aus der Stube trieben und sie mit feinen und bedeutenden Worten das Unvergängliche nannte.







**Gleich der Dauer einer Ehe  
Hält Schwob's Leinen lang und zähe**

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse heute noch die Muster. Dieselben werden Ihnen unverbindlich zugestellt. Die Preise sind gegenwärtig ganz besonders günstig. Beachten Sie untenstehenden Coupon und füllen Sie denselben aus. P 57 Y



**Schwob & Co**  
Leinenweberei  
Hirschengraben 7  
Bern

**SCHWOB**

Aufüllen — Ausschneiden — Einenden

Ich bitte Sie um kostenlose und unverbindliche Zusendung Ihrer Muster in Blau-, Tau-, Kattun-, Leinwand-, Tüll-, Seiden-, Baumwoll-, (Nichtgewürschtes streichen) usw. Frauenkleid.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

**WER MÖCHTE**

**BEI DIESER HITZE ESSEN!**

In den Tropen arbeitet man durchwegs weniger als in der gemäßigten Zone. Wir Mitteleuropäer aber dürfen auch im heissesten Sommer nicht nachlassen. — Die Kraft zur Arbeit kommt einzig aus der Nahrung. Flüssige Nahrung widersteht auch im Sommer nicht. — Es gibt nichts Besseres als

**OVOMALTINE KALT**

und die bereiten Sie so:

In den Schüttelbecher — Sie erhalten ihn von Dr. A. Wander A.-G., Bern für einen Franken — geben Sie 2 bis 3 Teelöffel Ovomaltine und etwas Zucker und füllen bis zu  $\frac{2}{3}$  mit kalter Milch. Dann schliessen Sie ihn, schütteln einige Augenblicke kräftig und das Nährgetränk ist fertig.

Alle denen wir das Rezept empfehlen, sind erstaunt und erfreut über die Vorzüge dieses Sommertranks. Ovomaltine ist reich — aber gut.

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.— und Fr. 3.60 überall erhältlich.

*Die Ovomaltine schafft Ovomaltine-Erfolge*

A 283

**Dr. A. WANDER A.-G., BERN**

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten dieses Blattes.

Wie ist auf einfache und natürliche Weise von meinem schweren, schon erfolglos operierten

**Kropf**

ohne Arbeitsunterbrechung, rasch und ohne den geringsten Nachteil geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit jedem Kropfkranken gerne kostenlos und unverbindlich mit

**Frau Babette Pfeifer**  
Wägen D 282, Poststr. 38

**Bündner Heidelbeeren u. Preiselbeeren**

Aromatisches, süßes, gut erhaltene Beeren verarbeitet zu Tagespreisen: P 3 Ch

Nationale Bäuerinnenvereinigung Graubünden.

**Locarno — Monti Pension Olanda** (Walter) Herrl., staubf. Lage, Balkone und Loggien. Südzimmer m. fließendem Wasser. Park mit Sonnen-Bad. Pension Fr. 6.50. P 675 O

**Ferien an der Adria** bei Schweizerfamilie, freie Lage am Meer, nahe Triest, Badenstr., Vegetar. u. Rohkost. Gruppenlager u. Schlafen im Freien möglich. Bei 3 Mählzeit, 12-25 Lire tagl. Juni bedien. Bahnreisegrenze bis Triest. Referenz: Adresse Ing. Lutz, Trieste Via Valdirivo 9. 3972

Gefühlete Familie in der Stadt Bern nimmt

**junges Mädchen** auf. Gelegenheit zum Besuch höherer Schulen oder Surfb. Off. unter Off. P 11 Y an Publicitas Winterthur

**Schüler oder Schülerin** findet gepflegtes Heim in kleiner, gebildeter Familie in der Stadt Bern

Off. unt. Off. P 12 Y an Publicitas Winterthur

**Verkaufsmagazine**

in: 209-33

Zürich	Madretsch
Winterthur	Ollen
Wädenswil	Solothurn
Horgen	Thun
Oerlikon	Burgdorf
Meilen	Langenthal
Aistetten	Neuburg
Bern	la Cour-de-Fonds
Biel	Luzern



Schaffhausen	Buchs
Neuhausen	Appenzell
Chur	Herisau
Aarau	Frauenfeld
Brugg	Kreuzlingen
Baden	Wil
Zug	Basel
Glarus	Liestal
St. Gallen	Laufen
Rorschach	Frutigen
Aistätten	Deisberg
Ebnat-Kappel	Zofingen

**Selbstverständlich!**

Rahm und Joghurt in jedem Filialgeschäft, Süsmoist in jedem Laden zur Hälfte des früheren Preises und darunter prächtige Pfirsiche zu 55 Rp., im Winter Orangen zu 35 Rp. das Kilo und den ganzen Winter über frisches Gemüse zu Preisen des bescheidenen Portemonnaies — selbstverständlich. Erbsenkonserve zu 80 Rp. die Büchse, Aprikosen die große Büchse zu Fr. 1.—, Zwetschgen 50 Rp. — selbstverständlich; den Einnachwecker zur Einnachzeit womöglich billiger als das Jahr hindurch, und bei den Eiern das ganze Jahr nie ein einziges schlechtes — selbstverständlich.

Und alles bemüht sich um die verehrte Hausfrau als Käuferin!

Selbstverständlich ist das alles nur, solange einer da ist, der alle Möglichkeiten, die der Inland- und der Weltmarkt bietet, der Haushaltungsgroßhandel zuzählt, wie wenn es sich um seine eigene handeln würde; da muß der ganze Markt folgen und an Stelle der Profitruhe tritt allgemein der Dienstleister.

Vor 10 Tagen eröffneten wir unser Verkaufsmagazin in Lugano. Das war nichts Selbstverständliches. Die Preisunterschiede waren noch beachtlicher als auf andern Plätzen. Aber siehe da, schon in den nächsten Tagen erschienen in allen Läden Plakate „Articoli di concorrenza“, schwuppie di wupps waren gewisse Preise um 20 bis 30 Prozent niedriger.

Da, wo die Migros neu hinkommt, da nur kann man erleben, was die Migros ist.

Verehrter Leser, weshalb wird gerade jetzt so viel gegen die Migros „gestürmt“? Sie ist eben „schuldig“ an all dem. Wohl machen alle mit, womöglich „noch billiger“. Aber die Migros ist schuldig, daß man so herunter mußte mit dem Preis und drauf mit der Qualität!

Fruchtsäfte auch bloß einzelne Bestandteile der betreffenden Früchte, wie Schalen, Mark, Zitronensäure, Zitronenöl usw. verwendet werden. Diese Sirupe dürfen künstlich gefärbt werden.

Es ist für die Hausfrau, die die Gesetzesvorschriften im allgemeinen nicht kennt, der Etiketten-Aufschrift nach nicht ganz leicht, sich zu orientieren, ob es sich um ein Naturprodukt handelt oder um einen Kunstsirup. Anders ist es beim Trinken. Da merkt der gut entwickelte Gaumen sofort heraus, wo die Natur und wo „Lippenstift und Rouge“ gewaltet haben. Auch das Aussehen des Sirups ist aufschlußreich. Bei Orangen- und Zitronen-Sirup kann das volle Natur-Fruchtroma nur auf den Sirup übertragen werden, wenn die Träger dieser Aromastoffe nicht herausfiltriert werden. Daher sind diese Natur-Sirupe „trüb“, die glanzhellen Orangen- und Zitronen-Sirupe sind also wohl schöner fürs Auge, aber können nie das feinste Fruchtroma in sich schließen. Viele dieser klaren Produkte sind als mehr chemische Sirupe anzusprechen, denn z. B. Zitronensäure ist eine Chemikalie.

Es ist eine scheinbar undankbare Aufgabe, diesen Erkenntnissen in der Praxis nachzuleben. Die hiesigen Käufer haben ein instinktives Mißtrauen gegen trübe Flüssigkeiten, währenddem z. B. in Amerika der Konsument gegen den klaren Saft mißtrauisch ist, weil er sich sagt: das ist Chemie und nicht Natur. So gibt es drüben als erste Qualität nur den trüben Natursaft. Auch weil Natursäfte im Geschmack und in der Intensität derselben stark abweichen, ist die empfindliche Kunde schaft schwer zu befriedigen. Wie beim Olivenöl (reiner, unraffiniertes Fruchtsaft mit seinen „Fehlern“ und für den Kenner hohen Vorzügen) und Erbsenkonserve (nicht mit Kupfer-Vitriol gefärbte Ware, sondern nur grün-gelbliche Naturfarbe), ferner Reis (keine mit Vaseline usw. Ölen glasierte, sondern natürlich weiße Ware), Erdnußöl (nicht hochraffiniert, sondern Naßsaft mit dem süßen Fruchtroma) usw. usw., dürfen wir sagen, daß wir bei Sirup genau dasselbe Prinzip durchführen, nämlich, trotz des anfänglichen Widerstandes des anders gewöhnten Käufers bringen wir einfach das fachmännisch und innerlich höherwertige, wenn auch äußerlich unscheinbare Produkt auf den Markt.

Die Natursaft-Sirupe haben in den Augen der Konsumenten oft den Nachteil, daß sie nicht „Amerika“ genug sind. Es ist bezweifelhaft, ob ein ungelöbtes Problem, ein Naturprodukt stär-

ker zu kondensieren, z. B. einzudicken, und dabei den ursprünglichen frischen Naturschmack zu erhalten. Beim Apfelsaft ist es teilweise gelungen. Wenn wir die Wahl haben zwischen einem „stärkeren“ Sirup mit weniger feinem Geschmack und der natürlichen Konzentration bis zwächerem, aber feinerem Geschmack, so werden wir stets das letztere wählen. Unsere Preise für Sirup sind so eingestellt, daß es sich der liebe Verbraucher leisten kann, etwas mehr Sirup zu nehmen als gewöhnlich, dafür aber in erhöhtem Maße zu schmelzen.

Wenn die Hausfrau aber einen Massen-Sirup nach chemischem Rezept will, um zu sparen, so braut sie sich solchen am besten selbst nach bewährten Rezepten, dann kommt sie auf einen Drittel dessen, was sie für Fertigfabrikate bezahlen muß.

Himbeersaft wird in der Regel vergoren, bevor er zu Sirup wird. Deshalb kann Himbeer-Sirup auch ohne Schaden klarfiltriert abgezogen werden. Der neue Saft, wie wir ihn gegenwärtig verkaufen, ist leicht trübe, ähnlich wie neuer Wein; er ist wahr scheinlich, weil es sich um hiesige Himbeeren handelt, die — im Gegensatz zu den Berghimbeeren der späteren Monate — etwas wässriger sind, dafür aber ist das Aroma ander-ordentlich fein. Die Hausfrau weiß, daß die Farbe beim Himbeer-Sirup mehr oder weniger künstlich ist, erzeugt durch Zusatz kleiner Quantitäten anderer Fruchtsäfte, hauptsächlich Heidelbeersaft usw. Dunkelroter Himbeersirup erzeugt unrichtigerweise den Eindruck besonderer Kräftigkeit. Das Aroma kann allerdings durch natürliches sog. Himbeermark verstärkt werden, das hauptsächlich aus Holland kommt.

Pro Saldo möchten wir sagen: Die Hausfrau kann sicher sein, daß wir in unserer Sirupküche alles mögliche tun, um ein reines, im Aroma möglichst hochwertiges Rohmaterial zu sichern und unter möglichster Schonung der Aroma-Qualitäten in einen hochwertigen Sirup zu verarbeiten, wobei immer Zuträglichkeit und Wohlgeschmack in erster Linie kommt, in zweiter und dritter Linie gute Präsentation und das geschäftliche Moment der leichten Verfügblichkeit. Eine einfache Sache, nicht wahr, verehrte Hausfrau? Wenn Sie für Ihre Leute sorgen, machen Sie's sicher auch nicht anders. Wir sind auch ganz sicher, daß in einigen Jahren z. B. auf dem Platz Zürich hauptsächlich die trüben Frucht-Sirupe gebraucht werden, weil sich die innere Qualität durchsetzen wird.

sie den Gerichtsstand Zürich für eine Auseinandersetzung annehme, ist diese „feine“ Firma bis jetzt nicht eingetreten. Das sagt uns Schweizern genug.

**Sirupe:**

Himbeer (echt)	$\frac{1}{2}$ Liter 60 Rp.
(550 g = 4.16 dl 50 Rp., Depot extra)	
Zitronen und Orangen	$\frac{1}{2}$ Liter 62 Rp.
(525 g = 4.04 dl 50 Rp., Depot extra)	
Olivenöl „Santa Sabina“ 1 Liter Fr. 1.281 $\frac{1}{2}$	
(615 g = 7 dl 90 Rp., Flaschendepot extra)	
Speiseöl „Amphora“ (reiner Saft aus Erdnüssen) 1 l 91 Rp.	
(910 g = 9.9 dl 90 Rp., Flaschendepot extra)	
Speiseöl „La-Du-Typ“ 1 l 72 Rp.	
(640 g = 6.95 dl 50 Rp., Flaschendepot extra)	

**Neue Gemüsekonserven:**

Erbsen mittelfein II	große Dose 80 Rp.
Erbsen mittelfein I	große Dose Fr. 1.—
Erbsen fein	$\frac{3}{4}$ Dose Fr. 1.—
Erbsen mit Karotten	große Dose 90 Rp.
Bohnen, mittelfein	große Dose Fr. 1.—

**Kaffee:**

„Bonaron“, ein guter Kaffee	$\frac{1}{4}$ kg 41 Rp.
(565 g - Paket Fr. 1.—)	
Brasil. (indisch-zentralamerik.) Mischung	
(420 g - Paket Fr. 1.—)	$\frac{1}{4}$ kg 58.5 Rp.
Feine Mokka-Mischung	$\frac{1}{4}$ kg 82 Rp.
(305 g - Paket Fr. 1.—)	
Exquisite-Mischung	$\frac{1}{4}$ kg 92.5 Rp.
(270 g - Paket Fr. 1.—)	
Koffeinfreier Kaffee „Zann“	$\frac{1}{4}$ kg 96.5 Rp.
(260 g - Paket Fr. 1.—)	

**ff. Bündnerfleisch** 100 g Fr. 1.20  
**Spezial-Touristenwurst** per Stück 75 Rp.  
**ff. Berner Rohschpök** per kg Fr. 4.20

**Wasch- und Putzartikel:**

1a weiße Kernseife	$\frac{1}{2}$ kg 28 Rp.
(4 Stück = 1800 g Neugewicht Fr. 1.—)	
Kernseife, Marsellener-Typ (70%)	$\frac{1}{2}$ kg 23 Rp.
(3 Stück = 1100 g Neugewicht 50 Rp.)	
Weißer Kernseifespäne	$\frac{1}{2}$ kg 31.5 Rp.
(1450 g - Paket, netto, Neugewicht Fr. 1.—)	
Seifenlöcher „Weiße Wolken“	$\frac{1}{2}$ kg 62.5 Rp.
(400 g - Paket, netto 50 Rp.)	
Schmierseife, gelb	$\frac{1}{2}$ kg 21 Rp.
(1050 g - Dose netto, Einfüllgewicht 50 Rp.)	
„Ohä“, das selbsttätige Waschmittel.	
475 g - Paket 50 Rp.	
„Potz“, das Putzmittel für alles	
520 g - Dose 25 Rp.	
„Mica“, Bleichsoda	500 g - Paket 25 Rp.
„Hopp“, Universal-Putzmittel	
580 g - Paket 40 Rp.	
(Verkaufspreis 50 Rp., Bareinlage 10 Rp.)	
„Halopon“-Seife, Reklampackung zu 125 g	
25 Rp.	
„We-Wa“ Waschweiß	80 g - Beutel 25 Rp.

**Olivenöl**

Es ist viel darüber geschrieben worden. Das Nizzaer Syndikat hat in anerkennenswert genauer Sprache allerhand Interessantes geschrieben. Für den nachdenklichen Leser möchten wir noch einige interessante Zahlen anführen:

**Olivenöl-Produktion:** Spanien Italien Frankreich

420 Millionen kg 220 Millionen kg 9.5 Millionen kg

Import fremder Olivenöle nach Frankreich:

26.1 Millionen Kilo

Export Frankreichs:

5.7 Millionen Kilo

Wir wissen, wo wir mit unserem Korb zu Markt zu gehen haben. Man erinnert sich der frohen Anpreisung der Firma C. Castel & Fils. Auf unsere Anfrage, ob